

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung. Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

99

9 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

Eine Beschlussfassung war nicht veranlasst.

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzungen

100

9 Beschluss: 9:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung am 16.12.2014 wurde den Bauausschussmitgliedern mit der Sitzungseinladung übermittelt. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift vom Bauausschuss gemäß Art. 54 abs. 2 GO i. V. mit § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat für die Amtszeit von 2014 bis 2020 als genehmigt.

101

9 Sachstand zum Verkehrskonzept zur Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes östlich der S-Bahn

Der Bürgermeister erinnert an die Beschlüsse des Gemeinderates vom 12.12.2013, Nr. 1060-1064 und die Bekanntgabe im Gemeinderat vom 26.06.2014. Auf Antrag der PWU-Fraktion vom 03.11.2013 wurde die Ertüchtigung des Kreisels M3/Dieselstraße untersucht.

Inzwischen liegt das Ergebnis des Ingenieurbüros Gevas, Humberg & Partner, 81675 München, von Oktober 2014 zur Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes östlich der S-Bahn unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen vor. Es wurden alle Zu- und Abfahrtsbeziehungen mit einer 24-Stunden Verkehrszählung am Kriessel M3/Dieselstraße am 25.06.2014 gezählt und untersucht.

Aus Plausibilitätsgründen wurden von zwei Ingenieurbüros (Gevas, Humberg & Partner und Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH, 73432 Aalen) Zählungen über 24 Stunden bzw. 4 Stunden durchgeführt.

Folgendes erstes Fazit:

Rechtsabbiegespur Münchner Straße/Mitterfeldallee

Ebenfalls zurückgehend auf einen Antrag der PWU vom 03.11.2013 soll der Bau einer zusätzlichen Rechtsabbiegespur auf der Mitterfeldallee (in Richtung

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Münchner Straße) untersucht werden. Bisher liegt hierzu nur eine Verkehrszählung des Ingenieurbüros Lichtenegger & Spagl, 84028 Landshut, vom 19.06.2013 vor. Die Hauptflussrichtungen sind dabei Richtung Süden (morgens) und Richtung Norden (abends). Jedoch auch morgens von der Münchner Straße in die Mitterfeldallee und abends zurück. In beiden Fällen können durch Änderungen in dem Signalprogramm Verbesserungen für den Verkehrsfluss erzielt werden. Eine zusätzliche Rechtsabbiegespur von der Mitterfeldallee in die Münchner Straße Richtung Norden würde aufgrund des geringen Anteils von ca. 25 % Rechtsabbiegern (bezogen auf alle von der Mitterfeldallee in die Münchner Straße täglich (24 Stunden) einbiegenden Fahrzeuge) allenfalls nur geringe Auswirkungen auf die Hauptflussrichtungen haben. Die seinerzeitigen Rückstausituationen wurden inzwischen durch die Errichtung einer Spurlenkertafel und der Markierung der bisherigen Rechtsabbiegerspur zusätzlich auch für Linksabbieger erheblich entschärft. Eine Errichtung der Rechtsabbiegerspur seitens des Ingenieurbüros wird daher derzeit nicht zwingend für erforderlich gehalten.

Ertüchtigung des bestehenden Kreisels an der M3/Dieselstraße
Wesentliche Erkenntnisse sind u.a., dass die M3, südlich des Kreisverkehrs mit ca. 17.150 Kfz/24h und nördlich davon mit ca. 16.350 Kfz/24h, die Dieselstraße zwischen den beiden Kreisverkehren mit ca. 14.300 Kfz/24h belastet ist. Dabei sind ca. 9.000 Kfz/24h nur Durchfahrer auf der M3 in beiden Richtungen. Trotzdem kommt es bei den morgendlichen Verkehrsspitzen zu Rückstaus des Verkehrs aus der Dieselstraße aufgrund der Verflechtungsvorgänge von zwei auf eine Spur. In Folge dieser Behinderungen des Abflusses in Richtung Westen wird auch der Kiesel überstaut. Aufgrund der bisher durchgeführten Erhebungen und der daraus gewonnenen Ergebnisse kann als eine (erste) Ertüchtigungsmaßnahme für den Kiesel M3/Dieselstraße und den nachfolgenden Kiesel Dieselstraße/Beta-Straße, hinsichtlich der Zufahrt ins Gewerbegebiet, der Bau einer zusätzlichen Spur, direkt an der bestehenden Straßenführung, von der M3 (ab dem Bereich Feldgehölze von Dr. Lechner) aus Richtung Aschheim als „Bypass“ nördlich bzw. östlich beider benannter Kreisverkehre in die südliche Beta-Straße empfohlen werden. Untersucht wurde auch an sechs weiteren Knotenpunkten (Münchner Straße / Mitterfeldallee, Kreisverkehr M3 / Dieselstraße, Beta-Straße nördlich des Kreisverkehrs mit der Mitterfeldallee, Dieselstraße nördlich des Kreisverkehrs mit der Mitterfeldallee, Dieselstraße / Medienallee, Beta-Straße / Medienallee) mit insgesamt elf Verkehrsströmen bezüglich des Zuflusses ins Gewerbegebiet. Eine Erweiterung der Untersuchung des Verkehrsflusses im Gewerbegebiet wurde inzwischen auch noch durch Zählung an fünf Knotenpunkten mit Fußgängerbeziehungen vorgenommen. Die Ergebnisse aus den Verkehrsgutachten werden nach Vorlage des Abschlussberichtes den Gremien in einer der kommenden Sitzungen zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 631
Bauamt

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Geplante Errichtung eines öffentlichen Kinderspiel- und Bolzplatzes an der Ringstraße (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)

Im Rahmen der Anwohnerversammlung Ausbau Ringstraße am 25.11.2014 wurde der Wunsch zur Errichtung eines öffentlichen Kinderspiel- und Bolzplatzes geäußert. Das Flurstück 1188/1 ist im Besitz der Münchner Stadtentwässerung. Angestrebt wird derzeit eine Pachtvereinbarung zur Nutzung von ca. 2.200 m² als Bolzplatz mit 2 vorhandenen Fußballtoren, ein noch nicht ausgestatteter Kinderspielplatz, sowie die Einfriedung von drei Seiten. Die Münchner Stadtentwässerung hat einer Verpachtung dem Grunde nach zugestimmt, hierzu fand ein Ortstermin mit Herrn Scholz, Technisches Tiefbauamt und Frau Heusser, Münchner Stadtentwässerung statt. Derzeit werden Angebote für eine Schaukel, einen Sandkasten, zwei Turnstangen und ein dreiteiliges Klettergerüst mit Rutsche und Turm durch das Technische Tiefbauamt eingeholt. Planentwürfe wurden dem Gremium zugestellt. Haushaltsmittel sind in Höhe von 50.000,00 € sind unter HHSt. 5800.9540 eingestellt.

102 9 Beschluss: 9:0

Dem Gemeinderat wird Folgendes empfohlen:

Der Errichtung eines öffentlichen Kinderspiel- und Bolzplatzes an der Ringstraße auf Fl.Nr. 1188/1 mit einer Größe von ca. 1.500 m² mit folgender Ausstattung durch die Gemeinde Unterföhring (eine Schaukel, ein Sandkasten, zwei Turnstangen und ein dreiteiliges Klettergerüst mit Rutsche und Turm), wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Grundstückseigentümer (Münchner Stadtentwässerung) einen unbefristeten Pachtvertrag vorzubereiten und dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

Az.: 6317
Bauamt

Bauantrag der M 120 KG Sybille Schnitzer auf Errichtung von zwei Werbeanlagen auf dem Grundstück an der Münchner Straße 120

Der Bürgermeister gibt den Bauantrag der M 120 KG Sybille Schnitzer vom 18.12.2014 auf Errichtung von zwei Werbeanlagen auf dem Grundstück an der Münchner Straße 120 bekannt.

Die Antragsunterlagen wurden dem Gremium zugestellt.

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Für die Grundstücke Fl.Nrn. 553/3 (879 m²) und 553/11 (299 m²) der Gemarkung Unterföhring, welche im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen sind, besteht kein Bebauungsplan.

Vom Antragsteller wird die Errichtung von zwei Werbeanlagen wie folgt beantragt:

- Stele: An der Einfahrt, 90° zur Straße, Abstand 1,00 m vom Gehweg im Grundstück B x H x T 50 cm x 280 cm x 5 cm Gestell als Stahl-flachprofil 5cm breit, 1 cm dick, Farbe DB 703 (Anthrazit) Leuchtkasten oben doppelseitig auf 2 m Höhe, Format 500 x 650 x 50 mm Aluprofil dekupiert, lackiert Acryl blau flach hinterlegt, Ausleuchtung LED (nur Schriftzug leuchtet blau). Leuchtkasten unten doppelseitig (Hinweis auf Tiefgarage und Rezeption) auf ca. 65 cm Höhe, Format 500 x 325 x 50 mm, Aluprofil dekupiert, lackiert, Acryl flach weiß hinterlegt, Ausleuchtung LED (nur Schrift und Pfeile leuchten weiß)
- Gebäudebeschriftung mit Einzelbuchstaben an der Westfassade: Gesamtgröße B x H x T 165 cm x 200 cm x 12 cm Einzelbuchstaben selbstleuchtend, Material Aluminiumprofil, lackiert, Acrylspiegel blau, Ausleuchtung LED.

103 9 Beschluss: 9:0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss stimmt dem vorgelegten Bauantrag der M 120 KG Sybille Schnitzer vom 18.12.2014 auf Errichtung von zwei Werbeanlagen mit folgenden Maßgaben zu:

- Der beantragte Standort für die Stele ist soweit von der Gehwegrückkante abzurücken, dass keine Sichtbeeinträchtigung für die Verkehrsteilnehmer (insbesondere Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs) entsteht.
- Von beiden Werbeanlagen dürfen keine störenden Blendwirkungen für die Umgebung ausgehen.
- Seitens der Gemeinde wird darauf hingewiesen, dass das zuständige Straßenbauamt zu beteiligen ist, da die Baumaßnahme unmittelbar an der Staatsstraße 2053 liegt.

Az.: 610/3
Bauamt

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bauantrag EDEKA Grundstücksgesellschaft Südbayern mbH; Umbau und Sanierung der best. Einzelhandelseinrichtung „Marktkauf“ Unterföhring, FeringasträÙe 16

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag auf Vorbescheid von Frau Kerstin Der Bürgermeister gibt den Bauantrag vom 01.12.2014 (Eingang bei der Gemeinde am 22.12.2014) der EDEKA Grundstücksgesellschaft Südbayern mbH auf Umbau und Sanierung der bestehenden Einzelhandelseinrichtung „Marktkauf“ Unterföhring, FeringasträÙe 16, Fl.Nr. 1189/52, bekannt. Die Bauantragsunterlagen wurden dem Gremium soweit zugestellt. Für das Grundstück Fl.Nr. 1189/52 besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 49/87 FeringasträÙe.

Als Farbkonzept für die Fassadensanierung bei o. a. Bauvorhaben ist für die großflächige Streckmetallfassade ein metallisch dunkler Grauton, z. B. DB 702 vorgesehen. Für die Paneele im Fensterbereich sind gold-broze eloxierte Lochblechpaneele vorgesehen. Als Farbbeispiel hierfür kann das neue Karee Möbelhaus in der Drygalski-Allee (altes Heizkraftwerk) gelten. Auf Volltöne in der Fassade wird verzichtet.

Zusammenfassend werden bei der Baumaßnahme keine Geschossflächen oder Grundflächen erhöht. Es sollen als weitere Nutzungen ein Sanitätsgeschäft und der Getränkemarkt im 1. bzw. 2. OG hinzukommen. Bisher waren insgesamt ca. 53.131 m² Nutzflächen im Bestand und werden nach der Baumaßnahme auf ca. 52.900 m² Nutzfläche geringfügig reduziert.

Nach der eingereichten Stellplatzberechnung (in Abstimmung mit dem Landratsamt München) würden 410 KFZ-Stellplätze benötigt, vorhanden sind insgesamt 883 KFZ-Stellplätze und somit ausreichend nachgewiesen.

Nach Feststellung des Antragsstellers sind keine Abweichungen / Befreiungen von den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes erforderlich.

Die notwendigen Nachbarunterschriften werden durch den Bauherrn selbst eingeholt.

104 9 Beschluss: 9:0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss stimmt dem vorgelegten Bauantrag der EDEKA Grundstücksgesellschaft Südbayern mbH vom 01.12.2014 mit unter Bedingung zu, dass die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 49/87 eingehalten werden..

Az.: 6024
Bauamt

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd. Nr. Anwe- send

Vortrag - Beschluss

Geschosswohnungsbau im Einheimischen-Modell nördlich der Ascheimer Straße Zeile 10 und Zeile 15:

a) Festlegungen zu den Nebengebäuden

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.04.2011, Nr. 592, sowie des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 31.01.2012, Nr. G264, in Erinnerung.

Mit Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.11.2014, Nr. 89, wurde den Nebengebäuden gemäß Vorschlag des planenden Architekturbüros Zeitler und Blaimberger Architekten, stadtplaner GbR, München, vom 10.11.2014, wie folgt zugestimmt:

Position	Vorschlag BZB	Vorschlag Verwaltung / BML BauService
Stahlstützen Stellplatz-überdachung und Stahltüren Nebengebäude	schiefergrau	schiefergrau
Stahlbeton Wände	reinweiß	reinweiß
Einfahrtstor Tiefgarage	Lochblech schiefergrau	Lochblech schiefergrau
Holzdachstuhl und Holzverkleidungen	hellgrau, altweiß	hellgrau, altweiß
Dachverblechung inkl. Rinnen und Fahlrohre	Uginox natur	Uginox natur
Lochblech im Dachstuhl, überdachter Bereich	Titanzink natur	schiefergrau

Weiter wurde durch das Gremium angeregt und folgendes beschlossen:

- Die Carports sind mit einem geschlossenen Dach auszuführen
- Die Mülltonnenräume (HZ 10 + 15) sind so auszuführen, dass diese ohne Rampe zu bedienen sind. Als Bezugspunkt ist das Straßenniveau Germanenweg anzusetzen.
- Es sind in den Mülltonnenräumen jeweils die Türgriffe zu schützen (sog. Anfahrerschutz) sowie ein Wasseranschluss und Bodenablauf vorzusehen.

Gemäß Stellungnahme vom 05.12.2014 des IB Bauer (Fachplaner HLS) wird hierzu angemerkt, dass aufgrund des Höhenversprungrzuwegung, zwischen Hauszeile und Nebengebäude, und Straßenniveau kann beidseitig zu Zuwegung und Erschließungsstraße kein höhengleicher Anschluss des Mülltonnenraumes ohne Rampe realisiert werden. Eine Rampe im Nebengebäude beeinträchtigt die Aufstellflächen für die Mülltonnen. Der Höhenversprung kann alternativ zur geplanten Rampe an der Straße nur mittels Stufe ins Nebengebäude umgesetzt werden. Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 14.03.2013, Nr. 947, sind sämtliche Wohnungen im EG, OG 1 und OG 2 barrierefrei zu errichten. Die Planer wurden hinsichtlich schwellenlosen Zugangs

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

(2 cm Schwelle) zu den Balkonen und Terrassen von der Abdichtungs-DIN 18195 Teil 9 des Dachdeckerhandwerks (5 cm) freigestellt.

An der Realisierung einer schwellenlosen Ausgangssituation im Dachgeschoss wird weiter festgehalten. Aufgrund geltender Beschlusslage ist die Ausführung der Nebengebäude ohne Rampe an der Straße nicht möglich. Seitens der Fachplaner wird empfohlen, die bisherige Planung (Rampe) aufrecht zu erhalten und diese Rampe mit einem minimalst technisch machbarem Gefälle auszuführen.

Die Ausführung eines Wasseranschlusses in den Müllräumen war bis dato nicht vorgesehen, so dass keine Vorrichtungen hierfür getroffen wurden. Die Montage eines Wasseranschlusses in den Müllräumen in den Nebengebäuden ist technisch möglich. Hierfür müsste eine Leitung im Erdreich verlegt und per Kernbohrung in das Nebengebäude geführt werden. Das IB Bauer empfiehlt, diese Ausführung aus trinkwasserhygienischen Gründen und aufgrund der Frostgefahr nicht auszuführen da dieser Anschluss aus Erfahrung tendenziell minimal genutzt wird. Zur Wahrung der gesetzlich vorgeschriebenen Trinkwasserhygiene ist zudem der Einbau eines Systemtrenners erforderlich (Kosten ca. 600 € netto). Die Kosten für die Ausführung des Wasseranschlusses im Müllraum belaufen sich auf ca. 2.200 € brutto je Anschluss.

Seitens IB Bauer wird vorgeschlagen, im Bereich der Hauswirtschaftsräume im Lichtschacht, jeweils einen frostsicheren Außenwasseranschluss vorzusehen. Da der Anschluss über die Trinkwasserverteilung erfolgt, ist keine Systemtrennung erforderlich. Die Positionierung im Lichtschacht hätte den Vorteil, dass der Anschluss unter der Gitterrostabdeckung ist und der Hausmeister kann hier bei Bedarf einen Schlauch zur Reinigung des Müllraumes anschließen. Die Kosten hierfür betragen ca. 600 € brutto je Anschluss. Dem Gremium wurde je eine Planskizze (HZ 10 und HZ 15) mit Stand 04.12.2014 zugestellt.

Die Ausführung eines Bodenablaufes in den Müllräumen war bis dato ebenso nicht vorgesehen, so dass keine Vorrichtungen hierfür getroffen wurden. Die Vorsehung eines Bodenablaufes in den Müllräumen ist technisch noch möglich. Dieser muss jedoch über eine eigene Abwasserleitung an den neuen Revisionsschacht angeschlossen werden (siehe Plananlage). Die Wasservorlage im Siphon ist aufgrund der voraussichtlich geringen Nutzung regelmäßig zu prüfen, da sonst Gerüche aus dem Kanalsystem austreten. Die Kosten hierfür betragen ca. 4.500 – 5.000 € brutto je Bodenablauf.

Seitens IB Bauer wird darauf hingewiesen, dass bei Einbau eines Bodenablaufes in die Müllräume grundsätzlich eine Tektur der Entwässerungsgeplattung erforderlich ist und zusätzliche Abwassergebühren für die Müllräume zu entrichten sind.

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

105 9 Beschluss: 9:0

Aufgrund der fachlichen Stellungnahme vom 05.12.2014 durch das Ing.-Büro Bauer, Unterschleißheim, wird der Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 14.11.2014, Nr. 89, wie folgt geändert:

Die Mülltonnenräume (HZ 10 + 15) sind so auszuführen, dass die Rampe, unter Berücksichtigung der an der Straße erforderlichen Aufstellflächen, mit einem minimalst technisch machbaren Gefälle ausgeführt wird.

Der Wasseranschluss für das Nebengebäude ist im Bereich der Hauswirtschaftsräume im Lichtschacht, jeweils als frostsicherer Außenwasseranschluss auszuführen. Die Kosten in Höhe von ca. 600 € brutto je Anschluss, insgesamt 1.200,- Euro brutto, werden genehmigt. Die zusätzlichen Gesamtkosten sind unter der Haushaltsstelle 8835.9420 zu verbuchen.

Im jeweiligen Müllraum der HZ 10 und HZ 15 ist aufgrund des hohen Aufwandes kein eigener Bodenablauf mit Anschluss an den Kanal zu errichten. Für die Entsorgung für Reinigungsarbeiten ist eine entsprechende alternative Lösung (z.B. Pumpensumpf) auszuführen.

Die zusätzlichen Gesamtkosten sind unter der Haushaltsstelle 8835.9420 zu verbuchen.

Az.: 610/3
Bauamt, 3.4,2

b) Festlegungen zum Bodenbelag auf den Balkonen

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.04.2011, Nr. 592, sowie des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 31.01.2012, Nr. G264, in Erinnerung.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 14.03.2013, Nr. 947, sind sämtliche Wohnungen im EG, OG 1 und OG 2 barrierefrei zu errichten. Die Planer wurden hinsichtlich schwellenlosen Zugangs (2 cm Schwelle) zu den Balkonen und Terrassen von der Abdichtungs-DIN 18195 Teil 9 des Dachdeckerhandwerks (5 cm) freigestellt. An der Realisierung einer schwellenlosen Ausgangssituation im Dachgeschoss wird weiter festgehalten.

Gemäß genehmigter Planung wurden in Hauszeile 10 und Hauszeile 15, 1.Obergeschoss und 2.Obergeschoss, die Balkone an der Fassade ausgeführt. Aufgrund bestehender Beschlusslage wurde die Aufständigung von Betonplatten analog Erdgeschoßterrassen und Dachterrassen sowie die Aufständigung eines Dielenbelag –Wood Polymer Composites (WPC)- geprüft.

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Folgende acht Bodenbelagsvarianten Duroline WPC Varianten wurden durch das Architekturbüro Zeitler und Blaimberger Architekten vorgelegt. Die Varianten wurden mit einem Foto dem Gremium zugestellt und in der Sitzung als Muster vorgelegt. Darüber hinaus wurde dem Gremium ein Schemaschnitt Variante 1 und 2), Stand 14.11.2014 zur Verfügung gestellt.

Kosten für den Bodenbelag auf den Balkonen sind in der genehmigten Kostenberechnung bisher nicht enthalten.

Durch das mit der Tragwerksplanung beauftragte Ingenieurbüro Planungsgruppe Brachmann, Gesellschaft für vernetzte Beratung mbH, Herrn Retzer, wurde mit E-Mail vom 27.11.2014 mitgeteilt, dass nach statischer Überprüfung der beiden Varianten nur die Variante „Dielenbelag WPC auf Unterkonstruktion“ ausgeführt werden kann. Bei der Variante Betonplatten auf Tellerfüßen ist die zusätzlich aufnehmbare Last für die Schock-Iso-Körbe zu groß.

Mit Schreiben vom 08.12.2014 wurden Muster für den WPC-Balkonbelag in verschiedenen Farbstellungen und Ausführung einschließlich Kostendarstellung überlassen. Die zusätzlichen Kosten gemäß Kostenvergleich des planenden Architekturbüro Zeitler und Blaimberger Architekten, Stadtplaner GbR, München, vom 28.11.2014, für den WPC-Dielenbelag auf insgesamt 22 Balkonen betragen 26.405,- Euro brutto.

106 9 Beschluss: 9:0

Auf Grund der Empfehlung der Fachplaner (Tragwerksplaner und planender Architekt) wird für den Bodenbelag auf den Balkonen wird die WPC-Diele Duroline, hellgrau, mit Riffelung, festgelegt.

Die zusätzlichen Kosten in Höhe von 26.405,- Euro brutto werden genehmigt und ist innerhalb des Budgets der Baugesellschaft München-Land BauService zu kompensieren.

Az.: 610/3
Bauamt, 3.4,2

Einrichtung eines Halteverbotsbereiches im Kurvenbereich in der Egerlandstraße

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der schlechten Einsicht für die Verkehrsteilnehmer und für die Sicherheit der Schulkinder im Kurvenbereich Egerlandstraße vor Hausnummer 5a ein absoluter Halteverbotsbereich eingerichtet werden soll. Ebenso befürwortet die Freiwillige Feuerwehr Unterföhring dieses Vorhaben. Eine Lageplanskizze wurde dem Gremium zugestellt.

Begründung:
Bei parkenden Fahrzeugen ist ein Ausweichen im Begegnungsverkehr kaum

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

möglich.

Vor der Sanierung waren bereits absolute Halteverbotsschilder aufgestellt, wobei jedoch die verkehrsrechtliche Anordnung noch fehlte.

107 9 Beschluss: 9:0

Der Errichtung eines Halteverbotsbereiches in der Egerlandstraße vor Hausnummer 5a im Kurvenbereich (auf einer Länge von ca. 10 m, entfall von insgesamt zwei KFZ Stellplätzen)) wird zugestimmt.

Az.: 1402
Bauamt

Herr Gemeinderat Weingärtner
verlässt um 21:20 Uhr die Sitzung
und kehrt nicht mehr zurück.

108 8 **Bekanntgaben und Anfragen**

- Verkehrsrechtliche Angelegenheiten:
Münchner Straße (St2053) Einfädelspur
Der Bürgermeister erinnert an die Bekanntgabe des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.11.2014.
Auf Anregung des Gemeinderatsmitglieds, Herrn Unterstein, die Einfädelspur (Reduktion der zweispurigen Fahrbahn auf eine Spur Richtung Norden) an der Münchner Straße nördlich der Ecke Hofäckerallee in Richtung Süden zu verlegen, fand am 09.01.2015 ein Ortstermin statt. Die schriftlichen Stellungnahmen des Staatlichen Bauamtes Freising und der PI Ismaning hierzu liegen vor. Die Einfädelspur südlich der Einmündung Hofäckerallee zu verlegen wird vom Staatlichen Bauamt Freising als auch von der PI Ismaning abgelehnt. Nach Aussage beider sprechen betriebliche und verkehrstechnische Gründe dagegen. Zusätzlich ergibt sich keine Verbesserung der Verkehrssicherheit. Der Bürgermeister gibt die Stellungnahmen des Staatlichen Bauamtes Freising vom 13.11.2014/12.01.2015 und der PI Ismaning vom 15.01.2015 zur Kenntnis. Durch die Verlegung der Einfädelspur und durch die einhergehende Errichtung einer Fußgängerquerungshilfe können keine Vorteile hinsichtlich des Verkehrsablaufes und der Verkehrssicherheit erkannt werden.
- Der Bürgermeister bringt die öffentliche Bekanntmachung vom 26.01.2015 über die Veräußerung von zwei Grundstücken im Kleingewerbegebiet an der Beta-Straße bekannt.
- Der Bürgermeister teilt dem Gremium mit, dass ein Tag der offenen

8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.01.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Tür der Kinder- und Jugendfarm voraussichtlich am Sa/So.
13/14.6.2015 (Haupthaus) geplant ist. Hierzu ergehen noch gesondert
die Einladungen.

- Der Vorsitzende bringt in Erinnerung, dass ein Tag der offenen Tür für die beiden gemeindeeigenen Wohnanlagen am Germanenweg Anfang Mai 2015 vorgesehen.
- Frau Gemeinderätin Schödl bittet um Prüfung ob die Bannerwerbung der Commerzbank an der Bahnhofstraße Ecke Johanneskirchner Straße der Verwaltung bekannt sei. Der Vorsitzende und Herr Kapfenberger teilen mit, dass hier keine Anträge vorliegen und werden der Angelegenheit nachgehen.
- Herr Bürgermeister Kemmelmeier teilt mit, dass auch diesbezüglich das „Neueröffnungsschild“ bei der Metzgerei Schäfert zu entfernen ist.
- Herr Gemeinderat Unterstein bittet darum, dass an der Ahornstraße ein zusätzlicher Weihnachtsbaum aufgestellt werden soll. Der Vorsitzende sichert zu, dass ein geeigneter Standort für Weihnachten 2015 gesucht wird.
- Herr Gemeinderat Guist erinnert noch einmal an die Anfrage von Frau Simone Guist, dass eine Reduzierung der Parkzeitbeschränkung von 5 Stunden auf 2 Stunden auch für die Egerlandstraße vorgenommen werden soll. Der Bürgermeister teilt mit, dass dies so umgesetzt wird.
- Frau Gemeinderätin Mäusel bittet darum, die Downloads für das gemeindeeigene Tablet zu erläutern. Herr Kapfenberger teilt mit, dass hier ein Handout von Herrn Hieber (IT-Koordinator) zusammengestellt und an alle Gemeinderäte verteilt wird.

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für den konstruktiven Sitzungsverlauf wünscht allen einen schönen Abend und schließt die heutige öffentliche Sitzung um 21:45 Uhr.

Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Schriftführer

**8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am
27.01.2015**

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

**8. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am
27.01.2015**

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss
